



Deutsches
Technikmuseum

b-tu

Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus

Praktiken und Potenziale von Bautechnikgeschichte Vorträge im Deutschen Technikmuseum, Berlin 2014

Bautechnik und Krieg

Donnerstag, 13. Februar 2014, 17 Uhr 30

Beten in Beton.

Das „Führer-Sofortprogramm“ und der Luftschutzbunkerbau in Deutschland 1940-1945

Michael Foedrowitz, M.A., Berlin

Es war das größte Bauprojekt der Menschheitsgeschichte, das so genannte „Führer-Sofortprogramm“, das von *Adolf Hitler* selbst am 10. Oktober 1940 verabschiedet wurde und vorsah, in allen Großstädten des damaligen Deutschen Reiches für die Zivilbevölkerung bombensichere Luftschutzräume zur Verfügung zu stellen, sprich Luftschutzbunker zu bauen. In einer ersten Kalkulation wurden allein für die „bombensicheren Schutzanlagen“ 120 Milliarden Reichsmark veranschlagt und die Baustoffmenge auf 200 Millionen Kubikmeter Stahlbeton beziffert. Insgesamt entstanden bis 1945 über 10.000 Tief- und Hochbunker, Luftschutztürme und Luftschutztollen. Die größte dieser Anlage befindet sich unter der gesamten Innenstadt von Dortmund mit einem Aufnahmevermögen von mindestens 100.000 Menschen!

In dieses Thema fließen drei Disziplinen zusammen: Die Kriegsgeschichte, in deren Zusammenhang die Bunker entstanden sind, die Technikgeschichte von Bauten, die es zuvor so noch nicht gegeben hat und die Sozialgeschichte der Menschen, die in diesen Luftschutzbunkern Schutz suchten und fanden und deshalb in der Nachkriegszeit für den Wiederaufbau der zerstörten Städte zur Verfügung standen.

Veranstaltungsort: Deutsches Technikmuseum, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin, Vortragssaal
Verkehrsverbindungen: U-Bahnhof Gleisdreieck, U-Bahnhof Möckernbrücke

Verein Deutscher Ingenieure (VDI) – Berlin-Brandenburg
Arbeitskreis Technikgeschichte – Dr.-Ing. Karl-Eugen Kurrer und Dr. phil. Stefan Poser
Arbeitskreis Bautechnik – Dr.-Ing. Hilka Rogers

Deutsches Technikmuseum, Berlin

Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus
Lehrstuhl Bautechnikgeschichte und Tragwerkserhaltung – Prof. Dr.-Ing. Werner Lorenz